



MAG. KLAUDIA TANNER
BUNDESMINISTERIN FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

S91143/196-PMVD/2021

3. Februar 2022

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hoyos-Trauttmansdorff, Kolleginnen und Kollegen haben am 3. Dezember 2021 unter der Nr. 8886/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Erbringung von Dienstleistungen - Nachfolge“ gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu 1 und 1a:

Aufrechte Vertragsverhältnisse bestehen zu

- Frau Dr. Vogl betreffend die Mitarbeit an der IFK-Publikation „Der Faktor China im strategischen Handlungsraum der Europäischen Union“ in Höhe von 17.600 Euro,
- dem Austria Institut für Europa- und Sicherheitspolitik (AIES) mit einer jährlichen Vertragssumme von 200.000 Euro und
- dem Centre of Liberal Studies in Höhe von 85.920 Euro. Die Vertragsbeziehung wurde aufgrund der COVID-19 Pandemie zeitlich bis 2022 erstreckt.

Weiters wird erwogen, die Verträge mit

- dem Österreichischen Institut für China- und Südostasienforschung in Höhe von 25.000 Euro,
- Frau Dr. Vogl betreffend die Betreuung des China-Kapitels des Foresight Strategic Cockpit in Höhe von 28.800 Euro und
- dem Österreichischen Institut für Internationale Politik mit einer jährlichen Vertragssumme von 200.000 Euro

zu verlängern.

Der Vertrag mit dem Institut für die Wissenschaft vom Menschen (IWM), mit einer vertraglich vereinbarten Summe in Höhe von 65.000 Euro, lief mit 31. Dezember 2021 aus. Der Vertrag wurde vollumfänglich erfüllt.

Zu 1b:

Ein aufrechter Kooperationsvertrag besteht mit dem Bruno Kreisky Forum, wofür eine jährliche Vertragssumme von 53.000 Euro anfällt. Dieser Kooperationsvertrag soll verlängert werden.

Darüber hinaus besteht ein aufrechtes Vertragsverhältnis mit HOPE 87 in Höhe von 15.000 Euro mit einer vereinbarten Vertragslaufzeit bis Mitte des Jahres 2022.

Zu 2 und 2a:

Bei der laufenden Kooperationsvereinbarung liegt der Themenschwerpunkt mit dem AIES im Bereich „Europäische Union“. Der österreichische Vorsitz im OSZE Forum für Sicherheitskooperation im Jahr 2021 erforderte eine inhaltliche Auseinandersetzung mit dem spezifischen Themenschwerpunkt „Regionale, konventionelle Rüstungskontrolle“, der nicht vom Themenschwerpunkt der ursprünglichen Kooperationsvereinbarung umfasst ist. Die im Zusatzvertrag mit dem AIES vereinbarten Leistungen beziehen sich speziell auf die inhaltliche Beitragsvorbereitung des BMLV im Rahmen der Vorsitzführung im OSZE Forum für Sicherheitskooperation. Darunter fallen unter anderem eine Studie zum gegenwärtigen Status der konventionellen Rüstungskontrolle in Europa und detaillierte Vorschläge zur Überwindung der momentanen Erosion der Rüstungskontrolle sowie vier themenspezifische Veranstaltungen.

Zu 3, 3a und 3b:

Im Österreichischen Bundesheer ist über die strategische Kultur der internationalen Akteure in Ostasien bisher faktisch keine Expertise vorhanden. Der wissenschaftliche Leiter des Projekts „Die politische und strategische Kultur Ostasiens“ ist Hauptlehtroffizier für Strategie an der Landesverteidigungsakademie. Der promovierte Politikwissenschaftler und Absolvent der Theresianischen Militärakademie bringt seine militärwissenschaftliche Fachexpertise in dieses Projekt ein. Die regionale und länderspezifische Fachexpertise, die innerhalb des BMLV nicht verfügbar ist, wird durch die Sinologin Mag. Barbara Farkas bereitgestellt.

Zu 4:

Im Zuge der Erhebungen zum Sozialen Lagebild findet in der Regel jährlich auch eine Erhebung in der Bevölkerung zu sicherheitspolitischen Themen statt. Die Ergebnisse der

Erhebungen werden sodann im Rahmen des Sozialen Lagebildes und auch in anderen Kommunikationsmedien veröffentlicht. Die konkreten Fragestellungen, die den Erhebungen zugrundeliegen, basieren auf einem mit der deutschen Bundeswehr und der Schweizer Armee gemeinsam ausgearbeiteten Fragenkatalog.

Zu 5:

Die Vergabe erfolgte in Umsetzung des Regierungsprogramms 2020 bis 2024, das für den Bereich der Gemeinschaftsverpflegung klare Ziele vorgibt, die es auch im Österreichischen Bundesheer umzusetzen gilt. Da sich im Bereich des Bundesheers betreffend die Verpflegungsthematik spezifische Fragen stellen, so bspw. die Bevorratung lang haltbarer Einsatzverpflegung, wurde nach Durchführung einer umfassenden Prüfung die Einholung von Beratungsleistungen durch die Ressourcen Management Agentur als das am besten geeignetste Mittel zur Zielerreichung der Vorgaben im Regierungsprogramm und Klärung spezifischer Fragen beurteilt.

Zu 6, 6a und 6b:

Für die Liegenschaften Montecuccoli-Kaserne und Benedek-Kaserne wurde jeweils ein Gutachten zur Ermittlung des aktuellen Verkehrswertes der konkreten Liegenschaft erstellt. Der Auftrag zur Erstellung der beiden Gutachten wurde an die Reinberg & Partner GmbH als Bestbieterin in Höhe von 21.600 Euro, zu Teilbeträgen von 12.960 Euro und 8.640 Euro vergeben. Darüber hinaus ist eine Rückabwicklung der beiden Mietverträge mit der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) geplant.

Zu 7 und 7a:

Es handelte sich um zwei verschiedene Leistungserbringungen.

Zu 6c und 7b:

Die BIG selbst ist kein gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. Zudem obliegt die Verwaltung der heereigenen Liegenschaften gemäß dem Bundesministeriengesetz 1986 (BMG) dem BMLV und nicht der BIG. Die Beauftragung eines gerichtlich beeideten Sachverständigen erfolgt entsprechend den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Zu 8:

Es handelte sich um eine Mietzinsgutachtenerstellung für eine andere Liegenschaft.

Zu 9:

Dieses Projekt hat die Erarbeitung eines Systemkonzepts zur Bereitstellung eines automatisierten Informations-Labeling zur Übertragung von Daten zwischen unterschiedlich klassifizierten Sicherheitsdomänen zum Inhalt. Im Rahmen dieses Forschungsvorhabens soll eine Systemarchitektur für automatisiertes Informations-Labeling in heterogenen Führungsinformationssystemen konzeptioniert werden. Damit sollen die Grundlagen für die Sicherstellung einer effizienten Kommunikation aller Teilnehmer in einem Federated Mission Network geschaffen werden. Darüber hinaus soll das Forschungsergebnis zur Teilnahme an künftigen Forschungsprojekten betreffend weiterführende Themen, wie prototypische Umsetzung und Online-Analyse von Streamingdaten, beitragen.

Zu 10:

Hierzu verweise ich auf nachstehende Übersicht:

Transportmittel	Kosten in Euro
Bahn: Heeresgüter	342.000
Bahn: Personentransport	796.000
Busse	520.000
Container	348.000
Sonstiges	94.000

Mag. Klaudia Tanner

